

Ein Dreieck zwischen Begrifflichkeit, Gestik und Klangpoesie



Musica aperta präsentiert das Fathom String Trio. Drei Werke des Programms sind Uraufführungen, davon zwei aus der Schweiz. Für prägnante, ungewohnte Klänge sorgt nicht zuletzt die Besetzung mit drei tiefen Streichern. Spiel: David Sontòn Caflisch (br), Moritz Müllenbach (vc), Aline Spaltenstein (kb), Gäste: Friedemann Treiber (g); Gary Berger (Regie).

Fathom String Trio – Freedom of Speech Winterthur, Villa Sträuli, Museumstrasse 60. Di, 2.2., 20.00 Uhr

Die Freiheit der Sprache als Klang

Winterthur: Musica aperta öffnet sich zum einen für die stilistische und kulturelle Vielfalt zeitgenössischer Musik, zum anderen fördert sie das Entstehen neuer Werke. Drei der fünf Werke, die das virtuose Fathom String Trio am 2. Februar um 20 Uhr in der Villa Sträuli präsentiert, sind Uraufführungen. Neue Werke sind auch der sinnfälligste Kontrast zum Immergleichen des üblichen «Konzertlebens». Für prägnante, ungewohnte Klänge sorgt nicht zuletzt die Besetzung mit drei tiefen Streichern. Einige der Werke haben – darauf bezieht sich auch der Titel «Freedom of Speech» – mit Sprache zu tun, weniger mit dem Inhalt als mit dem Klang oder dem Kommunikativen der Sprache. Das Fathom String Trio bewegt sich zwischen komponierter Musik, offenen Konzepten und Improvisation mit dem Wunsch, sämtliche Genre-Grenzen zu sabotieren. Aline Spaltenstein, David Sontòn Caflisch und Moritz Müllenbach sind mit ihrer Faszination für Neue Musik und ihrer Experimentierlust gern gesehene Gäste bei zahlreichen Ensembles zeitgenössischer Musik. red.

Weitere Informationen:

2. Februar, 20 Uhr, Villa Sträuli, Museumsstr. 60
www.musica-aperta.ch
www.villastraeuli.ch